GBMZ Info

September 2018

**Ein Jahr in der Greencity – die Zeit ist schnell vergangen. Einen ersten Grossanlass haben wir Ende Mai zusammen mit der Geho auf die Beine gestellt: Das Tauschfest. Das Wetter hat freundlich mitgespielt, auch wenn es sich von der etwas sehr warmen Seite zeigte.**

## Mitwirkungsverfahren Grünwald

**Ergebnisworkshop**

Nachdem das Bauprojekt «Ringling» nicht realisiert werden konnte, ist die Planung für eine neue Wohnsiedlung auf dem Grünwaldareal in Zürich-Höngg in vollem Gange. Der Stadt Zürich und den Bauträgern – GBMZ, Baugenossenschaft Sonnengarten und Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich – ist es ein Anliegen, die Quartierbevölkerung von Anfang an in die Planung miteinzubeziehen.

Das Mitwirkungsverfahren erfolgt in mehreren Schritten: Im Januar 2018 fand der Auftaktworkshop statt, gefolgt vom Vertiefungsworkshop im April. Über diese ersten Workshops wurde in der Juni-Ausgabe des «GBMZ Info» berichtet.

Am 14. Juni fand nun der Ergebnisworkshop «Mitwirkung Entwicklung Grünwaldareal – Quartierdialog» statt. Die Stadträte Daniel Leupi und André Odermatt begrüssten die rund 100 Anwesenden und informierten zu den offenen Verfahren «Quartierplan» und «Strassenprojekt Geering-, Frankentaler- und Regensdorferstrasse». Danach gab Katrin Gügler, Direktorin Amt für Städtebau, einen Rückblick auf die beiden vorangegangenen Veranstaltungen und beantwortete offene Fragen aus dem zweiten Workshop.

Pascal Müller von Müller Sigrist Architekten stellte anschliessend zehn städtebauliche und stadträumliche Grundsätze vor. Diese basierten auf sechs Thesen, die im zweiten Workshop erarbeitet worden waren. Die Grundsätze wurden an Stellwände geheftet, damit die Anwesenden sie sichten und diskutieren konnten. Das Publikum hatte dann die Möglichkeit, Rückmeldungen und Ergänzungen zu formulieren.

Am Ende des Workshops konnten Wünsche für das Projekt geäussert werden: Viele Anwesende wünschten sich, dass das Projekt zügig voranschreiten möge und Einzelbegehren zugunsten des Quartierwohls hintenangestellt werden sollen.

**Fazit des Mitwirkungsverfahrens**

Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens entschieden die Stadträte Daniel Leupi und André Odermatt gemeinsam mit den drei Bauträgerinnen, dass der Architekturwettbewerb erst begonnen wird, wenn rechtskräftige Urteile zu den offenen Verfahren «Quartierplan» und «Strassenprojekt Geering-, Frankentaler- und Regensdorferstrasse» vorliegen. Zum «Strassenprojekt» wird dies voraussichtlich Ende 2019 der Fall sein. Das Verfahren zum «Quartierplan» ist ein Rekursverfahren, ein Urteil ist erst im Herbst 2020 zu erwarten.

Die Grundsätze aus dem Ergebnisworkshop werden im Architekturwettbewerb als Auflagen für das Projekt übernommen. Darüber hinaus wird die Quartierbevölkerung weiterhin miteinbezogen: Unter anderem ist geplant, dass im Wettbewerb ein bis zwei Personen die Interessen der Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner vertreten.

Weitere Informationen finden Sie bei der Stadt Zürich unter www.stadt-zuerich.ch/gruenwald

## Ersatzneubau Siedlung 6/Stüdli

Der Projektierungskredit für den Ersatzneubau der Siedlung 6/Stüdli wurde an der diesjährigen GV gutgeheissen; mit 177 zu 16 Stimmen sprach sich eine klare Mehrheit dafür aus.

In der Zwischenzeit hat der Vorstand das Wettbewerbsprogramm erarbeitet und den Architekturwettbewerb durch das Büro Planzeit ausschreiben lassen. Der Wettbewerb startete am 7. September 2018 und wird 15 Bewerbende, darunter drei Nachwuchsbüros, berücksichtigen.

Im Juni führte die GBMZ zudem eine Umfrage in der Siedlung 6/Stüdli durch, um zu erfahren, wer intern umsiedeln möchte, wer in die neue Überbauung ziehen will und wer eine andere Lösung sucht. 110 Genossenschafter/-innen haben an der Bedürfnisabklärung teilgenommen und alle haben der Verwaltung zurückgemeldet, dass sie eine Ersatzwohnung bei der GBMZ wünschen. Nur wenige davon möchten später in die neue Siedlung 6/Stüdli ziehen. Dreizehn Wohnungen wurden bis jetzt dem Jugendwohnnetz für eine Zwischenvermietung abgegeben.

## Personalausflug der GBMZ zu den Trümmelbachfällen

Am 29. Juni fand der Personalausflug der Geschäftsstelle und Hauswarte der GBMZ statt. Bei schönem Sommerwetter fuhr das Team mit der Bahn nach Thun. Weiter ging es mit dem Schiff über den Thunersee, der Blick auf die umliegenden Berge war fantastisch. Über dem See drehte die Schweizer Flugstaffel ihre Runden, bestaunt vom Besuch aus Zürich.

Zur Mittagszeit erreichten wir Interlaken und stärkten uns im Restaurant des «Hotel du Lac» auf der Terrasse mit Blick auf die Aare. Mit Bahn und Bus ging es weiter nach Lauterbrunnen und zu den Trümmelbachfällen. Der Trümmelbach entwässert die Gletscherwände von Eiger, Mönch und Jungfrau. In einer Klamm stürzt der Bach über zehn Wasserfälle 140 Meter in die Tiefe, etwa 20 000 Liter Wasser pro Sekunde prasseln nach unten. Das ist sehr eindrücklich und die Wassermassen tosen so laut, dass einem die Ohren klingeln.

Begeistert von diesem Naturschauspiel und der wunderschönen Kulisse des Lauterbrunnentals ging es am frühen Abend zurück nach Zürich.

## Siedlungen 4/5/6

**WM Studio Russia im Siedlungslokal an der Hohlstrasse 197**

Während der Fussballweltmeisterschaft in Russland wurde das Siedlungslokal an der Hohlstrasse 197 zum Public Viewing für die Genossenschafterinnen und Genossenschafter umfunktioniert. Mit viel Herzblut führte die Siedlungskommission das «WM Studio Russia».

**Brasilien gegen Mexiko**

Jeden Montag ist das Siedlungslokal der Siedlungen 4/5/6 für das Malen von Personen mit Hirnverletzungen von 14 bis 17 Uhr reserviert. Während der WM lud die Siedlungskommission die Kursteilnehmenden am Montag, den 2. Juli spontan zum Match Brasilien gegen Mexiko ein. Denn dieser fand bereits um 16 Uhr statt. Als Dankeschön für das schöne Zusammensein servierte die Siko Bratwurst, Cervelat und ein Bierchen! Alle waren begeistert! Für die Siedlungskommission war es eine grosse Freude, in die vielen glücklichen Gesichter zu schauen!

Bernhard Britschgi

**Achtelfinale Schweiz gegen Schweden**

Zum Achtelfinalspiel der Schweiz gegen Schweden versammelten sich rund 20 Zuschauerinnen und Zuschauer im Siedlungslokal. Einige trugen ein Fussballtrikot der Schweizer Mannschaft. Es gab Bier vom Fass, Wein, Erfrischungsgetränke sowie Erdnüsse zum Knabbern. An den Wänden hingen die Fahnen aller WM-Mannschaften, die Stimmung war gemütlich.

Die Schweden waren keine leichte Gegner, immerhin hatten sie in der Gruppenphase Mexiko und Deutschland hinter sich gelassen. Goalie Yann Sommer verhinderte zwar in der ersten Halbzeit einen Treffer der Schweden, zum Schluss musste sich die Schweizer Nati aber doch 0:1 geschlagen geben. Schade verpasste die Schweiz den Einzug in das Viertelfinale.

Wie bei allen anderen Spielen gab es auch dieses Mal ein feines Essen: saftiges Rindsfilet, Cervelat und gebackene Kartoffeln.

Jenny Just

## Siedlung 3/Zurlinden

**Hofgesang in der Siedlung 3**

Nachdem der Chor «Carmen Sisters» bereits im letzten Winter bei Eiseskälte im Innenhof der Siedlung 3/Zurlinden gesungen hatte, besuchten uns die Sängerinnen im Mai nochmals im Rahmen des «Hofgesangs». Bei dieser Veranstaltung singen Chöre zuerst in einem ansprechenden und danach in einem benachbarten unwirtlichen Hof. Die «Carmen Sisters» wählten unseren Innenhof als Beispiel für einen einladenden Hof und sangen bei uns Schweizer Volkslieder. Danach bewegten sich der Chor und die Zuhörerinnen und Zuhörer auf die andere Seite der Zurlindenstrasse zum Hinterhof beim Coop. Zwischen den Parkplätzen erklangen englischsprachige Lieder aus dem bunten Repertoire des Frauenchors. Viele Fenster wurden geöffnet und erstaunt lauschten Mieterinnen und Mieter dem unerwarteten Konzert.

Das Rahmenprogramm mit bunten Blumen und einer mobilen Bar organisierte die Siedlungskommission 3. Leider hat das heftige Gewitter kurz vor dem Auftritt des Chors einige Menschen vom Besuch des Konzerts abgeschreckt.

Maria Möhrlein

## Siedlungsversammlung Siedlung 3/Zurlinden vom 18. Juli 2018

Die Siedlungsversammlung fand bei schönstem Sommerwetter im Innenhof der Siedlung 3/Zurlinden statt. 26 Teilnehmende fanden sich auf den Festbankgarnituren im Schatten ein. Bevor die Versammlung begann, konnte jeder der Anwesenden eine Pizza von «Pizza Casa» aussuchen. Maria Möhrlein, die Präsidentin der Siko, führte rasch durch die Versammlung. Bei der Wahl der Siedlungskommissionsmitglieder wurden alle einstimmig wiedergewählt. Ausser Adelheid Meyer-Schlatter, sie stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl. Ihr wurde für ihre Mitarbeit gedankt und sie wurde mit einem kleinen Geschenk verabschiedet.

Zum Kassenbericht gab es keine Fragen. Diskutiert wurde mit den Anwesenden dann die Anschaffung eines Bioabfallcontainers. Spontan erklärten sich drei Teilnehmende bereit, auch bei der Reinigung des Containers mitzuhelfen.

Anschliessend trug Daniel Inderwies, Hauswart der GBMZ, noch ein paar Anliegen seitens der Hauswarte vor.

Pünktlich zum Ende der Versammlung wurden die Pizzen geliefert. Einer der Bewohnenden hatte zudem noch Kuchen und Gebäck von Sprüngli mitgebracht. So fand der Abend mit feinem Essen und guten Gesprächen einen schönen Ausklang.

Im Namen der Siko 3: Jenny Just

## Siedlung 10/Manegg

**Tauschfest, Pflanztag und Brätelausflug in der Siedlung 10/Manegg**

Ein Jahr in der Greencity – die Zeit ist schnell vergangen. Einen ersten Grossanlass haben wir Ende Mai zusammen mit der Geho auf die Beine gestellt: Das Tauschfest. Das Wetter hat freundlich mitgespielt, auch wenn es sich von der etwas sehr warmen Seite zeigte. Morgens um 9 Uhr ging's los mit dem Aufstellen der Festbänke und mit dem Vorbereiten der Sammelecken: Kleider und Schuhe, Spielsachen, Bücher, Elektronik, Haushalt, Möbel und Mobilität waren die Themen.

Ab 10 Uhr trudelten erste Besucher ein und brachten ihre nicht mehr benötigte, aber funktionstüchtige Ware mit. Die Tische füllten sich schnell mit vielen Angeboten. So fanden Muffinbleche und Teedosen neue Besitzer, Bücher und Puzzles, Lattenroste, Regale, Stühle, Truhen, Rollschuhe, Bügeleisen, gar drei Babyautositze und zwei Kinderwagen wurden vorbeigebracht. Das Allermeiste war in tadellosem Zustand – es gab allerdings auch Schlaumeier, die einzelne Schuhe, kaputte Kleider oder defekte Ventilatoren abgeben wollten.

Grillmeister, Dessert- und Getränkeverkäuferinnen taten sympathisch und fröhlich ihren Dienst, während die Besucher sich bei Wurst, Grillkäse, Cake oder Cupcakes unterhielten und Leute sich kennenlernten, die zwar schon einige Monate in der Siedlung leben, sich aber noch nicht begegnet waren. Auch das GZ Leimbach war vor Ort und sorgte mit Büchsenschiessen und ähnlichen Spielen für Unterhaltung für die Kids.

Das darauffolgende Wochenende stand ganz im Zeichen der grünen Daumen. Viele fleissige Gärtnerinnen und Gärtner haben den Maneggplatz begrünt, 22 Pflanzkisten sorgen seither für Farbtupfer. Auch Nachbarn, die selber keine Kiste besitzen, haben mitgeholfen – besonders natürlich die Kinder aus den umliegenden Häusern. Erdbeeren, Gurken, Randen, Salat, Cherrytomaten und auch einige Blumen werden nun eifrig gegossen und wachsen dem Greencity-Himmel entgegen.

Einen guten Draht zum Wetterdienst hatte auch die Gruppe von ungefähr 20 Personen, die einen Brätelausflug auf den Höckler machte. Im Juli, während der Schulferien, spazierten einige Familien zum Känzeli oberhalb

des grossen Baums am Höckler. Der Wetterbericht hatte zwar Regen angesagt, doch wir hatten Wetterglück. Nur zwei, drei Tropfen trafen uns. Mit Blick auf die Greencity wurden Würste gebraten und fröhlich geplaudert. Merci an alle, die dabei waren!

Als nächstes freuen wir uns auf die offizielle Einweihung der Dachterrasse. Die bunten Möbel sind da und verschönern die Terrasse – jetzt wollen wir sie auch nutzen. Mitte September treffen sich Gross und Klein zu einem unkomplizierten Zmittag – jeder bringt mit, was er selber essen und trinken mag und spendet etwas Kleines fürs Buffet.

Für die Herbst- und Wintermonate sind Räbeliechtliumzug und Samichlaus ein Thema. Und das Glühweintrinken auf der Dachterrasse, das wir bereits im letzten Dezember durchgeführt haben, möchten wir sicher wiederholen.

www.siko-manegg.ch, info@siko-manegg.ch

Manu Heim

## Hallo Nachbarn!

**Anekdoten von Genossenschafter/-innen für Genossenschafter/-innen**

**Als Frau F. mich verkuppeln wollte**

Es war am Eindunkeln, als ich vom Fenster aus die Nachbarin F. grüsste, die auf dem Trottoir vorbeiging. Ich war noch jung, sie einiges älter (gut, heute bin ich älter als Frau F. damals war). Ich plauderte oft und gern mit ihr.

Frau F., bewundernd: «Sie haben eine so schöne Beleuchtung in Ihrer Wohnung. Hat das alles Ihr Mann montiert?»

Ich, stolz: «Nein, das habe ich alles selber gemacht. Einen Mann habe ich nicht, ich lebe mit meinem Kind alleine hier.»

Frau F., verwirrt: «Das gibt's doch nicht! Dass eine Frau wie Sie keinen Mann hat! Meine Söhne sind leider schon vergeben.»

Hätte ich doch gelogen! Am nächsten Tag traf ich Frau F. im Lebensmittelladen an der Ecke wieder. Sie zog mich aufgeregt zur Kasse und zeigte auf einen Mann, der dort in der Schlange stand. «Das wäre doch einer für Sie! Soll ich ihn für Sie ansprechen?» Sie hatte versucht leise zu sein, trotzdem drehten sich alle Köpfe zu uns. Frau F. war dies nicht peinlich, mir dafür doppelt und dreifach. Ich verzog mich in den hintersten Teil des Ladens und tat beschäftigt, bis der Mann und Frau F. draussen waren.

Sogar auf der Strasse oder im Tram wollte Frau F., wenn sie mich sah, irgendeinen Mann in meinem Alter am Ärmel zupfen und mich ihm vorstellen! Es gelang mir, sie jeweils davon abzuhalten. Aber ich begann ihr auszuweichen.

Das konnte doch so nicht weiter gehen! Ich vermisste die nachbarlichen Gespräche mit Frau F. Und so nahm ich allen Mut zusammen und machte ihr klar, dass ich nicht verkuppelt werden wollte. Frau F. verstand es zwar nicht – sie meinte es ja nur gut –, aber sie respektierte es. Und so gab es bald wieder viele andere Themen zu bereden.

Christine Wullschleger, Genossenschafterin

## Generelles Hundeverbot

Gerne weisen wir Sie darauf hin, dass in der GBMZ keine Hunde erlaubt sind. Diese Regelung finden Sie seit März 2014 auch in unserer Haus- und Hofordnung unter Punkt «8. Haustiere».

Das Halten von Hunden jeglicher Art und Grösse ist in den Wohnungen der GBMZ nicht gestattet.

Das eventuelle Bellen und/oder Kratzen, die Angst vor Hunden bei einigen Anwohnenden sowie die Hinterlassenschaften der Tiere sind Argumente, weshalb die GBMZ am bestehenden Hundeverbot festhält.

Eine Ausnahme stellen Ferienhunde dar. Sie dürfen nach Rücksprache mit der Verwaltung für maximal vier Wochen aufgenommen werden.

## Schadenmeldungen und Notfallnummern

Für eine Schadenmeldung benutzen Sie bitte immer das Schadenmelde-Formular, welches Sie ausgefüllt in den Hauswartbriefkasten legen.

In wirklich dringenden Notfällen, ausserhalb der Bürozeiten, stehen Ihnen die folgenden Notfallnummern zur Verfügung:

| | |
|---|---|
| **Hauswarttelefon Siedlungen 1/2/3/4/5/6/7/9** | **079 727 72 78** |
| Daniel Inderwies, Bernhard Leuenberger und Florian Mauthe | |
| E-Mail | hauswarte@gbmz.ch |
| **Hauswarttelefon Siedlung 8/Klee & 10/Manegg** | **044 370 18 30** |
| Werner Strebel | |
| E-Mail | w.strebel@gbmz.ch |

Sollte sich unter diesen Nummern niemand melden, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Ihre Telefonnummer und eine kurze Beschreibung Ihres Anliegens auf dem Telefonbeantworter. Der zuständige Hauswart wird Sie schnellstmöglich zurückrufen.

## Agenda

**Samstag, 15. September 2018, ab 17 Uhr: Bingo-Nachmittag**
Siedlung 7/Neunbrunnen

**Mittwoch, 31. Oktober 2018: Halloweenparty**
Bitte beachten Sie den Aushang in der Siedlung zur Uhrzeit der Veranstaltung.
Siedlung 7/Neunbrunnen

**Mittwoch, 21. November 2018: Siedlungsversammlung Siedlung 1+2**
Gemeinschaftsraum, Schreinerstrasse 60

**Dezember, Termine sind noch offen: Samichlaus und Weihnachtsapéro**
Siedlung 8/Klee

**Donnerstag, 16. Mai 2019, 19 Uhr: 94. Ordentliche Generalversammlung**
Volkshaus Zürich, Theatersaal

**Impressum**
Redaktion Vorstand und Verwaltung GBMZ
Lektorat Karin Keller – abcwerk
Gestaltung/Layout Christian Pfister, spective GmbH
Auflage 1200 Exemplare

GBMZ
GEMEINNÜTZIGE BAU- UND MIETERGENOSSENSCHAFT ZÜRICH

Hohlstrasse 195 8004 Zürich Telefon 044 245 90 70 Fax 044 245 90 79 info@gbmz.ch www.gbmz.ch